

Ledro und Monte Baldo) vor Allem schon durch die relativ kurzen, abgerundeten Blätter, die stumpfen Perigonzipfel, die dreilappige Unterlippe mit stumpfen Zipfeln und die Farbe unterscheidet. — Eine Hybride zwischen *O. speciosa* und *maculata* ist demnach *O. Spitzelii* gewiss nicht.

Lepidotrichum Vel. Born.

eine neue Cruciferengattung aus dem Gebiete der pontischen Flora.

Von Dr. J. Velenovský.

Im vorigen Jahre hat mein Freund I. Bornmüller, in dieser Zeitschrift eine ausführliche Beschreibung des *Ptilotrichum Uechtritizianum* Born., einer neuen Crucifere von Varna, veröffentlicht. Diese interessante Pflanze habe ich im Jahre 1885 bei Varna auf dem sandigen Meerstrande unweit von Galata zum erstenmale gefunden, wo sie mit anderen interessanten Strandpflanzen recht häufig vorkommt. Als ich im Jahre 1886 meine ersten Beiträge zur Flora von Bulgarien publicirte, musste ich die Varnaer Crucifere unerwähnt lassen, weil ich nur blühende Exemplare besass, und aus dem Habitus der Pflanze nicht einmal annähernd die Gattung feststellen konnte. Die nächsten Ferien botanisirte I. Bornmüller in der Umgebung von Varna und sammelte nun die fragliche Crucifere in blühenden und fruchttragenden Stücken. Als ich von Bornmüller die Fruchtexemplare dieser Pflanze bekam, konnte ich auch diesmal noch nicht feststellen, in welche Gattung die Pflanze zu stellen sei. Dass man es hier mit einer neuen Art zu thun hat, war schon ganz sicher, und Bornmüller hat dieselbe a. a. O. als *Ptilotrichum* beschrieben, obwohl er mit Recht bemerkte, dass seine neue *Ptilotrichum*-Art mit keiner Art dieser Gattung nahe Verwandtschaft zeige.

Mit der systematischen Bearbeitung der Flora von Bulgarien befasst, gelangte ich in der letzten Zeit zu den Cruciferen und da habe ich das *Ptilotrichum Uechtritizianum* nochmals einer genauen Untersuchung unterworfen. Eine allseitige Vergleichung mit allen bekannten Arten der Gattungen *Alyssum*, *Koniga*, *Ptilotrichum* und *Berteroa* führt mich nun zu der definitiven Ueberzeugung, dass das neue *Ptilotrichum* eine selbstständige, von den vier genannten weit verschiedene Gattung repräsentirt. Bornmüller hat mir in einer brieflichen Mittheilung aus Amasia freundlichst gestattet, die betreffende Beschreibung zusammenzustellen und zu veröffentlichen.

Unsere Pflanze ist ausgesprochen ausdauernd und entwickelt mehrere, häufig niederliegende oder aufsteigende, verzweigte, rigide, dünne Stengel. Die Blüthentrauben sind kurz, gestreckt, seitlich und terminal. Die angedrückt silberglänzende Bekleidung besteht aus schuppenförmigen Sternhaaren. Habituell ähnelt die neue Pflanze am meisten dem *Ptilotrichum longicaule* Boiss. aus Granada, weniger

den *Koniga*-Arten, recht unähnlich ist sie dagegen einer *Berteroa* obwohl sie dieser Gattung am nächsten steht. Von den Gattungen *Alyssum*, *Koniga*, *Ptilotrichum* und *Berteroa* ist sie durch die, etwa wie bei *Camelina microcarpa* oder *Neslia paniculata*, harten, beinahe kugeligen Schötchen, die nur zwei Samen enthalten, weit verschieden. Wenn nun alle diese vier Gattungen unter die Gattung *Alyssum* zusammengezogen werden, wie es manche Autoren haben wollen, so glaube ich, dass man unsere Gattung durch die so eigenthümliche Frucht von denselben jedenfalls trennen muss. Uebrigens scheint mir eine solche Zusammenziehung nicht gut berechtigt zu sein, und wenn man schon die Gattung *Koniga* Adans. mit *Ptilotrichum* C. A. M. zusammenzieht, so bilden diese, *Alyssum* und *Berteroa*, drei gut unterschiedene Gattungen. Die Gattung *Berteroa* hat mit unserem *Lepidotrichum* die meisten Merkmale gemeinschaftlich, unterscheidet sich aber durch die robuste Gestalt, viel grössere Blüten, durch die grossen, dünnhäutigen und mehrsamigen Fruchtschoten und die ziemlich weiche, dünne, sternhaarige Bekleidung, welche stellenweise in einfache Haare übergeht. Die zusammengedrückten Früchte von *Ptilotrichum* und *Koniga* sind von jenen des *Lepidotrichum* sehr verschieden. Die Honigdrüsen stimmen mit jenen von *Berteroa* vollkommen überein. Die Scheidewand der Fruchtschote ist immer mit zwei deutlichen von oben nach unten verlaufenden Nerven und nebstdem mit feinen Nervillen versehen. Die Petalen sind am Grunde plötzlich in einen dünnen Nagel verschmälert, wogegen sich dieselben bei *Berteroa* allmählig keilförmig gegen die Basis hin verschmälern.

Eine Diagnose der neuen Gattung und Species ist in Folgendem gegeben.

Lepidotrichum Vel. Born.

Indumentum densum argyreo-canum adpresse stellato-lepidotum. Calyx erectus aequalis sub fructu deciduus. Petala alba tenuiter longe abruptim unguiculata profunde bifida. Stamina basi dilatata breviter dentata. Glandulae staminum breviorum binae laterales nanae. Stylus ovario triplo brevior, stigma capitatum. Silicula globoso-ellipsoidea turgida valvis duris crustaceis longe stylata bilocularis loculis uniovulatis. Septum hyalinum nervis binis areolisque reticuliformibus obliquis angustis percursum. Semina ex apice loculi pendula aptera.

Genus *Alyssu*, *Ptilotricho*, *Konigae* et *Berteroe* proximum sed ab omnibus silicula biovulata dura subglobosa distincta, praeterea ab *Alyssu* floribus albis, a *Ptilotricho* petalis bifidis staminibusque dentatis, a *Koniga* glandulis non filiformibus, seminibus non marginatis indumentoque stellato, a *Berteroa* indumento loculisque uniovulatis differt. Habitu a speciebus *Alyssi* abhorret, magis similis est *Berteroe*, *Ptilotricho* et *Konigae*.

L. Uechtritzianum Born. (sub *Pälotricho*).

Oesterr. botan. Zeitschr. 1888.

Radice perenni sat tenui elongata pluricanli, caulibus e basi procumbenti ascendentibus sat tenuibus rigidulis parce foliosis a medio ramosis, ramis tenuibus rigide patentibus longis vix iteratim divisis subaphyllis racemis brevibus laxis terminatis, indumento argyreo-cano densissime adpresse stellato-lepidoto, foliis lineari-oblongis linearibusque integris subcoriariis apice recurvis obtusiusculis, pedicellis gracilibus strictis sub fructu axi adpressis silicula 4—5 plo longioribus, petalis calyce vix duplo longioribus albis fere ad medium bifidis (lobis obtusis vix longioribus ac latis) ambitu obovato-cuneatis basi longe tenuiterque unguiculatis, antheris pallide luteis, silicula globoso-ellipsoidea turgida glabra virenti, valvis duris (altera saepius rudimentaria) stylo plus duplo breviori terminata, seminibus fuscis. Floret julio, augusto.

Caules 20—40 cm. longi, folia media 2—3 cm. longa et 2—3 mm. lata, racemi 2—4 cm. longi, flos totus 4 mm longus, silicula 2 $\frac{1}{2}$ mm. diam., semina 1 $\frac{1}{2}$ mm.

In arenosis maritimis prope Varna frequens. Detexi a. 1885, specimina tamen fructifera legit cl. Bornmüller a. 1886.

Zur Synonymie der *Eurotia ceratoides* (L.)

C. A. Mey. und einiger ägyptischer Paronychien.

Von P. Ascherson.

(Schluss.¹⁾)

Die oben (S. 298) ausgesprochene Hoffnung, dass vor Abschluss dieses Aufsatzes über das im Linné'schen Herbar in London aufbewahrte Original-Exemplar des *Illecebrum arabicum* weitere Aufschlüsse zu erhalten sein würden, hat sich in der That erfüllt. Dr. Hans Schinz, der von meinen Studien über die fraglichen Formen eingehend Kenntniss genommen, hat das fragliche Exemplar bei einem zweimaligen Besuche des Linné'schen Herbars genau mit Proben der beiden Formen der *P. longiseta* und mit solchen der *P. desertorum* verglichen, wofür ich ihm meinen herzlichen Dank sage. Seinen Mittheilungen entnehme ich Folgendes: „Der mit *Ill. arabicum* überschriebene Bogen trägt leider kein ganzes Pflänzchen mit Wurzeln und Sprossen, sondern nur die letzten Auszweigungen eines offenbar starken Exemplars; die Verzweigung stimmt auffallend mit der einer von Schweinfurth sub Nr. 77 an das Kew-Museum mitgetheilten, am 4. Mai 1880 in Wadi Tumilat

¹⁾ Vergl. Nr. 4, 5, 7, 8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [039](#)

Autor(en)/Author(s): Velenovsky Josef

Artikel/Article: [Lepidotrichum Vel. Born. 322-324](#)